

Pressekritiken (in Auszügen) über „New York, New York“ in Villigst 2006:

Margaretha Bessel - die wohl charmanteste Swingstimme des Jazz.

Die Frankfurterin mit Affinität zum „Big Apple“ hatte jede Menge Klassiker wie Night and Day“ bis zu „Take the A-Train“ im Koffer. Die Reise begann an der „42nd Street“ und hörte mit einem gelebten „New York, New York“ auf. Zur Einstimmung zeigte Margaretha Bessel Stimmungsbilder und trug atmosphärische Texte über Manhattan vor. Sie schaffte den Trip über den großen Teich, und brachte jeden mit ihrer expressiven Schnurrstimme in den „New York State of Mind“. Bessel überzeugte nicht nur mit ihrer sehr weiblichen Stimme und perfekter Intonation. Sie glänzte auch als Multi-Talent mit Entertainerfähigkeiten. Andrei Likhanov ließ seine Fingerkuppen nur so über das Piano tänzeln und brachte den finalen Swing in das Konzert.



Swinging Summer in New York

Qualität war Triumph beim zweiten Schwerter Sommerkonzert. Unter dem Titel „New York, New York“ und mit wirkungsvollen Videobildern im Bühnenhintergrund glänzte die Sängerin Margaretha Bessel... Brillant von der Solistin interpretiert, die auch sehr anschaulich durch das Programm führte, begeisterte dann Cole Porters USA-kritischer „Lost Liberty Blues“ bevor der Pianist ganz überragend George Gershwins „Walking the dog“ zelebrierte. Zwei absolute Welthits gab es dann zum Ausklang eines überaus qualitätsvollen Konzernachmittags. Margaretha Bessel glänzte einmal mehr mit Richard Rodgers „Blue Moon“ und dem unsterblichen „New York, New York“.